



Verwinkelte: Die Casa Santo Stefano besteht aus zwei von drei ineinander verschachtelten Gebäuden.

# Sempre Primavera

## Casa Santo Stefano in Migliegla



Text **Jon Bollmann & Pia Marti**

Vor über 20 Jahren haben sich Christian und Angeli Wehrli in Indien kennen und lieben gelernt. Zurück in der Schweiz spielte ihnen das Schicksal ein Projekt im Malcantone zu, das ihr weiteres Leben verändern sollte: ein uraltes Haus, welches sich über die Jahre als Bäckerei, Ärztehaus und vermutlich auch als Kloster ausgelebt hatte, sollte eine neue Reinkarnation als Albergo erfahren.

**SEHEN** – Von der Hotelterrasse schweift der Blick weit in die hügeligen Kastanienhaine des Malcantone hinaus. Wer die Region erkundet und mit der Seilbahn zum Monte Lema hinaufgondelt, der sieht weit nach Italien hinüber und erhascht mit etwas Glück einen Blick auf das Feilschen der Marktfahrer in Ponte Tresa oder Luino.

**TASTEN** – Über die Jahre haben die Wehrlis das übernommene Mobiliar mit passenden Trouvaillen aus der Gegend ersetzt. Wer die Finger über die verschiedenen Hölzer gleiten lässt, der liest daraus die Geschichten von Generationen.

**RIECHEN** – Es riecht immer nach Frühling! Denn rund ums Haus wachsen blütenreiche Pflanzen, die vom April bis weit in den Herbst hinein süsse Düfte verströmen. Und wenn die Hausherren die Holzböden und -möbel pflegen, dann verbreitet sich der Duft ganzer Wälder in die verwinkelten Ecken der Casa.

Schliesslich gibt es im rauchfreien Haus zuweilen auch betörende Gerüche von würzigem Feuer: aus dem Cheminée, oder von den Räucherstäbchen der Meister, die hier mit ihren Schülern tiefe Ruhe für Yoga-Kurse finden.

**HÖREN** – Die Häuser des Dörfleins stehen so freundschaftlich nahe beisammen, dass nicht einmal eine dreirädrige Piaggio Ape die Gässlein abknattern kann. So sorgt nur die benachbarte Kirche Santo Stefano für ein stündliches Zeichen, dass es ausserhalb der Albergo auch noch eine Welt gibt.

**SCHMECKEN** – Obwohl Christian Wehrli eigentlich Koch gelernt hatte, gibt es in der Casa nur Frühstück. Aber das hat es in sich: Die hausgemachten Brote, Konfitüren und Müesli lassen zusammen mit einer feinen Käse-Selektion keine Wünsche übrig. Und wer abends nicht bis zu einem der grossartigen Grotti des Malcantone spazieren möchte, der kann in der gut sortierten Küche seine eigene Polenta aufsetzen.

### Bei Trauben und Kräutern zuhause

Casa Santo Stefano, **Migliegla**, T. 091 609 19 35, Übernachtung inkl. hausgemachtem Zmorge: sFr. 70.- bis sFr. 90.- p.P., [casa-santo-stefano.ch](http://casa-santo-stefano.ch)

Znacht im Dorf oder in der Umgebung: Grotto del Ortiga in Manno, [ortiga.ch](http://ortiga.ch); Osteria La Palma in Nerocco, [osterialapalma.ch](http://osterialapalma.ch)  
Freizeit: Sentiero delle meraviglie; Monte Lema, [montelema.ch](http://montelema.ch)